



Presseinformation

Baseball/Softball	Schwimmen
Breitensport	Sportschießen
Fitness	Sporttauchen
Fußball	Taekwondo
Gewichtheben	Tennis
Judo	Tischtennis
Luftsport	Volleyball

Sportverein Bayer Wuppertal e.V.
Öffentlichkeitsarbeit/Marketing
Oliver Nitschke
Unten Vorm Steeg 5
42329 Wuppertal
Internet: www.sv-bayer.wtal.de
Telefon: 0202 / 74 92 - 180
Telefax: 0202 / 74 92 - 109
E-Mail: presse@sv-bayer.wtal.de

Wuppertal, den 13.10.2007

Volleyball-Bundesliga – Starke Teamleistung als Garant für den 3:0-Sieg

Volleyball-Bundesligist SV Bayer Wuppertal demonstriert beim Sieg gegen den VC Leipzig einmal mehr seine Heimstärke und seine mannschaftliche Geschlossenheit. Doch das Ergebnis 3:0 (25:23; 25:23; 25:17) klingt deutlicher, als die Partie in der Bayerhalle vor 650 Zuschauern in Wirklichkeit war.

Wie erwartet ließ SV Bayer-Coach Jens Larsen den von seiner Knie-Verletzung wieder genesenen Tomas Plichta zunächst auf der Bank. Doch ausgerechnet der Slowake war es, der nach seiner Einwechslung für Mads Ditlevsen beim Stande von 17:20 sein Team zurück ins Spiel brachte. Zwei erfolgreiche Blocks und ein genauer Angriff sorgten für den Ausgleich. Artur Augustyn servierte schließlich ein Ass zum 25:23-Satzgewinn.

Symptomatisch für den Auftritt der Hausherren an diesem Abend, denn immer, wenn es eng wurde, machten sie die wichtigen Punkte. „Man hat den Jungs ihre Entschlossenheit angemerkt. Sie wollten unbedingt gewinnen, und das haben sie den Leipzigern auch permanent demonstriert“, sagt Larsen. Das erste Ass für die Wuppertaler sollte nicht darüber hinwegtäuschen, dass der SV Bayer mit dem Aufschlag so eine Probleme hatte. Mal stand das Netz im Weg, mal landeten die Services im Aus. Mit ein Grund, warum die Leipziger in den ersten beiden Durchgängen durchaus ihre Möglichkeiten besaßen.

Im zweiten Satz vertraute Larsen zunächst auf die Sechs, die Durchgang eins gedreht hatten. Also blieb auch Youngster Sebastian Kühner auf dem Feld. Der Zuspieler ersetzte Kapitän Gergely Chowanski. Nach neun gespielten Punkten gab es den nächsten Spielertausch. Lars Dinglinger überließ Peter Lyck die Diagonalposition. „Es war ganz gut für meinen lädierten Oberschenkel, dass ich nicht weiterspielen musste“, gewinnt der 30-Jährige seiner Auswechslung positives ab. Es blieb eine enge Partie. Die erste Zwei-Punkte-Führung gelang den Wuppertalern beim Stande von 24:22. Einen Satzball wehrten die Gäste noch ab. Doch danach hieß es 2:0 für den SV Bayer.

Der legte nach der Zehn-Minuten-Pause noch einen Gang zu. Die Aufschläge kamen sicherer und druckvoller. 8:6 und 16:13 lauteten die Zwischenergebnisse bei den technischen Auszeiten. Spätestens mit der 18:13-Führung war der Sieg nur noch Formsache. Es passte schließlich wunderbar in das Wuppertaler Bild einer tollen Teamleistung, dass der eingewechselte Dirk Grübler mit einem Block den ersten Matchball zum 25:17 verwandelte.

„Egal ob Tomas, Sebastian, Peter und am Ende auch Dirk Grübler, alle sind reingekommen und waren die gewünschten Verstärkungen. Wir haben vielleicht nicht die großen Einzelspieler, aber wir sind ein exzellentes Team, in dem sich alle ergänzen. Unser Spiel war gewiss nicht optimal. Umso erfreulicher, dass wir dennoch mit 3:0 gewinnen“, zieht Larsen ein zufriedenes Fazit.

Es spielten: Dinglinger, Pena, Chowanski, Grübler, Augustyn, Wilhelm, Ditlevsen, Lyck, Plichta, Späth, Kühner.